



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Isabell Zacharias, Dr. Herbert Kränzlein, Susann Biedefeld, Martina Fehlner, Günther Knoblauch, Georg Rosenthal, Helga Schmitt-Bussinger, Reinhold Strobl SPD**

**Haushaltsplan 2017/2018;
hier: Förderung der Landesarbeitsgemeinschaft
Soziokultur Bayern e.V.
(Kap. 15 05 neue TG)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 15 05 (Allgemeine Bewilligungen – Kunst) wird eine neue Titelgruppe zur Förderung der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Bayern e.V. geschaffen und in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 mit jeweils 250,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Begründung:

Die LAG (Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Bayern e.V.) ist ein Zusammenschluss freier und unabhängiger Kulturinitiativen in Bayern, mit derzeit 24 Mitgliedseinrichtungen. Bis heute ist der Freistaat Bayern eines der wenigen Bundesländer, in dem Soziokultur komplett ohne staatliche Unterstützung auskommen muss. Dabei steht Soziokultur bis heute nicht im Widerspruch zu traditionellen Kulturformen und Kultureinrichtungen wie Theatern und Museen, sondern ergänzt diese in der Breite. Die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestags formulierte bereits 2007 in ihrem Schlussbericht folgende Handlungsempfehlungen: „Die Enquete-Kommission empfiehlt den Ländern und Kommunen, soziokulturelle Zentren als eigenständigen Förderbereich in der Kulturpolitik zu identifizieren, zu institutionalisieren und weiterzuentwickeln. Sie empfiehlt darüber hinaus, die besonderen Erfahrungen soziokultureller Zentren zum Beispiel im Hinblick auf Interkulturalität, Teilhabechancen und Einfluss auf die Lebensqualität auszuwerten und daraus gegebenenfalls Handlungsempfehlungen für andere kulturelle Bereiche zu entwickeln.“

Soziokultur erzeugt Begegnung, befördert Austausch und Dialog, verschafft Zugänge und stellt sich den gesellschaftlichen Herausforderungen. Die aktuelle Situation der Flüchtlingsbewegung stellt auch die Kulturpolitik vor große Herausforderungen. Die Akteure der Soziokultur verstehen es als ihre gesellschaftliche Aufgabe, Willkommensräume zu schaffen, demokratische Werte zu vermitteln und unter Einbeziehung der einheimischen Bevölkerung und Asylsuchenden eine gemeinsame lebenswerte Gesellschaft mitzugestalten.

Dies ist aber ohne angemessene Ausstattung der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur nicht möglich. Um bestehende kulturelle Angebote für Flüchtlinge zu öffnen und neue Angebote zu entwickeln benötigt die LAG drei Vollzeit-Stellen zur Koordinierung und Verwaltung der Landesgeschäftsstelle, Projekt- und Betriebsmittel und Büroausstattung.